



Mittwochstreffen beim Brüsseler Oktoberfest

Jeden 3. Mittwoch im Monat ein geselliges Zusammensein bei gutem Essen in schöner Atmosphäre! Darüber wurde schon berichtet. Für den 15. Oktober 2025 musste kein geeignetes Restaurant gefunden werden. Das übliche Probeessen entfiel. Nach sechsjähriger Pause (auch Corona geschuldet): Überraschung! Es gab wieder ein Oktoberfest in Europas Hauptstadt!

Unserem Präsidenten, dem Prinzen von Merode, war es gelungen, dieses "Event" zu organisieren. Gemeinsam mit der Bayerischen Landesvertretung und den Organisatoren des Ommegangs wurde nach zähen Verhandlungen ein Festzelt mit weiß-blauer bayerischer Dekoration auf der Esplanade des Cinquantenaire zwischen Autoworld und Militärmuseum errichtet.

Der Standort ähnlich optimal wie in den Vorjahren am Place Jourdan: fußläufig zu allen Europäischen Institutionsgebäuden und anderen wichtigen Verwaltungen. Eine Maß schon mal nach Feierabend war damit garantiert.

Nachdem jedoch die Anwohner der Place Jourdan und die örtliche Gastronomie gegen das zweijährlich



abgehaltene Fest waren, kam der Place Flagey zum Einsatz. Relativ annehmbar fürs Publikum. Bis dieser mit Parkplätzen unterkellert wurde und ein neues Aussehen bekam. Kein Platz mehr für das Riesenzelt.

Die Place Jourdan bekam dank eines einsichtigen Bürgermeisters wieder eine Chance. Der Zulauf täglich war überwältigend. Dann auch hier eine Renovierung des Platzes. Einzig „Fritkot Antoine“ hat noch Daseinsberechtigung.

Die bayerische Landesvertretung fand jedoch sehr erfinderisch eine Lösung: eine der riesigen Hallen auf dem ehemaligen Zollgelände von Thurn & Taxis wurde zeltmäßig dekoriert. Lockte leider dann auch nur Wenige an, trotz guten Biers und



bayerischer Blasmusik von fähigen belgischen Musikern.

2019 feierten wir, d.h. nur Geladene der Landesvertretung mehr oder weniger im engeren Rahmen in deren Räumen. Lustig und zünftig war dies allerdings auch, soweit ich mich erinnere.

Dann sechs Jahre gar kein Oktoberfest in Brüssel! Wir haben es überlebt! Die Freude und die Dankbarkeit waren groß über diese gelungene Überraschung. Elisabeth schaffte es, vier Tische für die BBG-ler zu reservieren – trotz des über online zu buchenden Eintritts von 36€, der eine Maß Spatenbräu beinhaltet.

Somit trafen wir uns am 15. Oktober, dem Tag der Eröffnung fürs Publikum,



um 18h30. Wie herrlich mundete der erste Schluck aus dem gläsernen Maßkrug. Die höchst fähigen Bedienungen kamen durchweg aus bayerischen Landen, wurden aber unterstützt von jungen Belgiern.

Immerhin faßte das Zelt 1.200 Plätze. Louis, der älteste Sohn der Merodes schleppte auch Bierkrüge und seine Eltern waren überall da zur Stelle, wo Not am Mann war. Die Musikkapelle erzeugte die gleiche Stimmung wie im Armbrustschützenzelt auf der Wies'n. Dort hatte sie während zwei Wochen Wies'nzeit täglich aufgespielt.

Unsere Gruppe genoss Ochsenbäckchen (hervorragend), Schweinsbraten (doch etwas trocken) und Grillhendl, welches leider den Vergleich zum mit Petersilie gefüllten Wies'nhendl nicht standhalten konnte. Dafür waren alle Knödel geschmacklich kaum zu toppen.

Gegen 22h30 verließen dann auch die letzten 3 BBG-ler beschwingt das noch immer brummende Zelt. Verabredet wurde mindestens noch ein gemeinsamer Besuch vor dem 25.10.

FAMILIENTAG

Eher als erwartet und noch besser als erhofft, bot sich die Gelegenheit zum erneuten Besuch des Festzeltes. Unser Prinz sorgte für seine "Untertanen". Er lud die BBG-Mitglieder zum Familientag am Sonntag, 19.10.25 ab 11h30 ein. Die anderen Tage öffnete das Zelt um 16h. Das bedeutete kein Eintritt, nur Essen und Trinken musste bezahlt werden. Kinder aller Altersklassen waren willkommen, und diese lieben es, mittags im nie vollbesetz-

ten Zelt herumzuflitzen, über Bänke und Tische zu klettern und im Rhythmus der Musik erste Tänze zu üben.

Unsere dieses Mal viel kleinere Gruppe freute sich über das schnelle Wiedersehen und vor allem darüber, daß Fernand mit einer seiner Töchter, Hélène, dabei waren. Immerhin kommen sie aus Mons! Hélène beförderte unseren Riesen mit neuer kürzerer Perücke – und so war auch Max Emanuel de Bavière, der „Blaue Kurfürst“, präsent.

Vor dem Zelt formierte sich der Festzug, wozu auch die Gruppe der Riesen gehört. Unsere homogene Gruppe, überschwänglich begrüßt von den Gastgebern, genoß Spatenbräu und absolut herrliche Weißwürstl noch vor 12h!

Dank bayerischer Musi war Stimmung garantiert. Marie-Christine sorgte dafür, daß wir pünktlich um 14h vor dem Zelt dem Umzug beiwohnen konnten. Einige Gruppen belgischer Vereine, dazu die Stelzengänger des Ommegangs, formierten sich zum Umzug.

Den Abschluß bildeten die Riesen. Sie fehlen auf keinem der belgischen Volksfeste. Unser bildschöner Kurfürst tanzte unentwegt dank der tapferen Träger, auch Frauen, die sich im 10-Minuten-Takt abwechselten. Gegen 15h verließen wir hoch zufrieden das Zelt. Jeder von uns freute sich auf einen relaxten Sonntagabend. Nicht allen war er vergönnt.

Der Besuch am 25.10. = Abschiedsabend wurde vereinbart. Zu dritt genossen wir ihn. Allen sei die Lektüre in Belgieninfo



Endlich wieder ein



Brüsseler Oktoberfest!



empfohlen: Eröffnungsabend des Oktoberfestes 2025. Eine gute Ergänzung zu meinem Beitrag.
Ilse Leckert



Das Highlight: ...der jährlicher BBG-Ausflug zum Weihnachtsmarkt auf Schloß Merode.

Der dort seit 16 Jahren vom 26.11.-21.12. auf dem privaten Schloßgelände stattfindende Weihnachtsmarkt wurde schon vor Jahren zum schönsten Weihnachtsmarkt NRWs gekürt. 2024 bekam er die Auszeichnung: „Gemütlichster Weihnachtsmarkt Deutschlands“. Dem nicht genug: dazu noch das Prädikat: „Excellent European Christmas Market“.

Das Datum nennt unser Präsident, Prinz Albert-Henri de Merode. Er empfängt seine BBG-Untertanen im Schloß, welches den anderen Marktbesuchern nicht zugänglich ist. Abfahrt also am 9.12. um 14h. Pünktlich, zu viert in Elisabeths Auto. Der Platz „in Gottes Schoß“ muß rechtzeitig reserviert werden!

Das gute Wetter, sogar mit etwas Sonnenschein, ließ auf eine Ankunft vor 16h hoffen. Der 30minütige Stau bei Aachen und Warterei an der Kasse jagten uns dann zu den heiß begehrten und sehr ersehnten Reibekuchen. Diese dienten somit zur Wegzehrung, da heiß und fettig, für die halbe Runde ums Schloß. Das Christkind konnte um 17h erlebt werden und alle erschienen pünktlich zum Emp-

fang. Neben uns vierein erschienen die BBGler aus Mons und Köln. Geladen war dieses Mal auch die Association Allemagne-Belgique aus Lüttich und die CIP Belux-Allemagne du Rotary International. Eine große Gruppe von mindestens 40 Personen.

In gewohnter offener Herzlichkeit begrüßte die Prinzenfamilie die Geladenen. Albert-Henri verwies auf die erste Erwähnung der de Merodes um 1174 und erhellte die Geschichte des Schlosses bis heute. Nachzulesen im Flyer, den Tassilo der jüngste, nun 14jährige Sproß der Prinzenfamilie, zusammen mit den Gratiskärtchen für einen Glühwein, eifrig verteilte. Das Internet bietet ebenfalls reichhaltige Information.

Nachdem der Glühweinkocher anscheinend kurz vor Gebrauch nicht zu gebrauchen war, blieben die vorgesehenen Glühweintassen unbenutzt. Die junge Familie, sehr vertraut mit der Lösung mannigfaltiger Probleme und immer erfinderisch, bot süffiges Bier, Apfelsaft und Wasser in ausreichender Menge. Für die Erfrischung war somit gesorgt.

Bei nettem Geplauder und informativem Gedankenaustausch verflog die Zeit, so daß es fast knapp wurde für die andere Hälfte der Runde ums Schloß, und der Glühweinbon mußte auch eingelöst werden! Ein nur wenig süßer, sehr köstlicher Apfelglühwein machte das Rennen neben Heidelbeer, Rot und Weiß. Der Grünkohl mit Metzgermettwurst kam zum Zuge.

Angeboten wurde an verschiedenen Ständen neben unterschiedlichen Bratwürsten und Grillsteaks: Flammflachs. Flammkuchen, Raclette und Käsespätzle, Kartoffelspiralen, Lungos, Crêpes und das köstliche Knobibrot. Für das Durchprobieren muß man eben jedes Jahr wiederkommen. Mehr als zwei der deftigen Gerichte schafft man nicht, schade!

Die liebevoll dekorierten Holzhäuser rund um das illuminierte Wasserschloß laden zu einer besinnlichen Zeitreise ein. Traditionelle Handwerker, wie Schreiner und Schmied, produzieren ihre Waren und Unikate vor Ort. Stände mit Lederwaren und eleganten Taschen, Tücher/Stoffe, Bücher, Schnitzereien,



Spielzeug, Glaswaren und ausgefallener Christbaumschmuck verführen zum Kauf. Doch zuhause wartet der Boden mit Deko in Hülle und Fülle. Also nichts kaufen! Und doch ein kleiner Zusatz für die Weihnachtskrippe und/oder wenigstens eine Tüte mit Aachner Printen landen im mitgebrachten Einkaufsbeutel.

Neben dem Einkauf und leckeren Essen gibt es ein Rahmenprogramm mit besinnlichen Lesungen, dem Besuch des Nikolauses und ein besonderes Geschenk für die Kinder: neben den nostalgischen Fahrgeschäften die kostenlosen Aufführungen im Kasperletheater. Bei Hüttenzauber im Almdorf, das nach Marktende noch geöffnet bleibt, kann



**Magischer
Weihnachts-
markt 2025
auf Schloß
Merode**





Nikolaus-Dinner 2025 in Brüssel



Adventstreffen der BBG in München

Am Freitag, den 12. Dezember 2025, fand das Adventstreffen der Sektion Bayern der BBG in München statt.

35 Mitglieder versammelten sich zunächst vor der alten Sendlinger Kirche, an der in der sogenannten Sendlinger Mordweihnacht am 25.12.1705, also vor genau 320 Jahren, fast 1000 unzulänglich bewaffnete aufständische Bauern aus dem bayerischen Oberland von österreichischen Soldaten brutal niedergemetzelt worden sind.

Dabei tat sich besonders der legendäre Schmied von Kochel hervor, der aber auch nicht den für die Bauern katastrophalen Ausgang der Schlacht verhindern konnte. Ob es diesen Schmied wirklich gab, ist allerdings umstritten.

Die bayerischen Bauern waren mangels eigener militärischer Führung den straff geordneten Truppen der Österreicher in jeder Hinsicht unterlegen.

Ursache des Aufstands war die grausame Behandlung der bayerischen Bevölkerung durch die Österreicher, die nach der 1704 gewonnenen Schlacht bei Höchstädt Bayern zu einer österreichischen Provinz machen wollten. Kurfürst Max Emanuel, der blaue Kurfürst, hatte sich nach dieser Schlacht nach Brüssel zurückgezogen.

Die Kirche wurde nach dem Gemetzel in der Mordweihnacht abgerissen, allerdings bereits ab 1711 wieder aufgebaut. Bemerkenswert: die 1715 einge-



baute Orgel ist wohl die älteste bespielbare Orgel in Deutschland.

Zum Gedenken an die Mordweihnacht findet alljährlich am 25. Dezember um



Impressionen aus der Sendlinger Kirche

00:15 Uhr ein Trommlerumzug statt, bei dem die gewaltigen Trommeln die Gegend erschüttern.

Wir verließen gegen Mittag nachdenklich diese traurige Stätte, um uns im gegenüberliegenden Gasthof, der – welche Pointe – von Österreichern mit österreichischer Küche geführt wird, beginnend mit einem wunderbaren Schilcher Glühwein zu laben.

Dort konnten wir feststellen, welche positive Entwicklung unsere österreichischen Nachbarn seit der Mordweihnacht genommen haben. *Nikolaus Bömcke*



Claudia Hopp mit dem Vortragenden, Dr. Werner Höfner



Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden der BBG ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Festtage sowie einen guten und erfolgreichen Start in das neue Jahr 2026!

Le Comité directeur souhaite à tous les membres et amis de l'ABB un joyeux Noël, bonne santé et une excellente nouvelle année 2026!

Fortsetzung von Seite 5

man sich bei Speis und Trank aufwärmen. Dort trafen wir vier uns auf ein letztes Bier vor dem Gang zum Park-

platz. Jetzt bleibt die 11monatige Vorfreude auf den nächsten Ausflug nach Merode.
Ilse Leckert

Die BBG gratuliert ihren Mitgliedern zum runden Geburtstag!



Gesa Haarpaintner	am	02	01
Ursula Rauch	am	10	01
Henning Nase	am	10	01
Angela Henkel	am	30	01
Inge Lau	am	19	02
Dr. Gerhard Ahlbrecht	am	25	02
Gudrun Schmidt	am	03	03
Antonie Weichhardt	am	04	03
Arnulf Manhold	am	25	03

IMPRESSUM ABB/BBV/BBG:

⇒ www.b-b-g.info

Der Präsident der BBG:

Prince Albert-Henri de Merode

Sitz der Gesellschaft & Info-Büro:

Elisabeth Wenig, Av. Jeanne 3, B-1050
Bruxelles, Tel.: +32 2 6403262,
E-Mail: elisabeth.wenig@skynet.be

Vorstandssprecher:

Folkert Herlyn, Arno-Holz-Str. 22, D-50931
Köln-Lindenthal, Tel.: +49 171 4012000,
E-Mail: folkert@herlyn.com

Landesgruppe Bayern:

Geschäftsführerin: Claudia Hopp, Hartelstr. 10
D-80689 München, Tel.: +49 89 6886761, Fax:
+49 89 13936779,
E-Mail: cjw@hopp-muc.de

Redaktion Mitteilungen:

Hans Brockhaus, jobro2007@gmail.com

Bankverbindung ING:

IBAN: BE25 3100 7034 4082
BIC: BBRUBEBB



VERANSTALTUNGEN - PROGRAMME - OVERZICHT

JANUAR - janvier 2026

- 21/01 19.30h BEL 359. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen; Einladung ergeht per e-mail - l'invitation sera envoyée par courriel
- 24/01 13.45h BEL **Besuch der Ausstellung „David Hockney. Le Chant de la Terre“ mit deutschsprachiger Führung im CAP/Musée des Beaux-Arts in Mons mit anschließendem Rundgang in „Mons en lumière“;** Einladung ergeht Anfang Januar - l'invitation sera envoyée en janvier

FEBRUAR - février 2026

- 18/02 19.30h BEL 360. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen; Einladung ergeht per e-mail - l'invitation sera envoyée par courriel
- 26/02 18.00h BAY **Gedenken in der Theatinerkirche - sie wurde anlässlich der Geburt Maximilian Emmanuels erbaut - an den Kurfürsten im Rahmen der täglichen Messe mit Kranzniederlegung zum 300. Todestag an seinem Grab in der dortigen Gruft. Anschließend Festakt und die Georg-Pröpstl-Preisverleihung in der Residenz.**

März - mars 2026

- 18/03 19.30h BEL 361. Woensdagbijeekomst – rencontre du mois – Mittwochstreffen; Einladung ergeht per e-mail - l'invitation sera envoyée par courriel

SCHAFKOPFEN:



- BEL **Jeden Donnerstag um 19 Uhr in Brüssel,** Ort nach Vereinbarung; Anmeldungen unter elisabeth.wenig@skynet.be oder hiltrud.jaeschke@skynet.be
- BAY **In München monatlich (immer am 1. Dienstag im Monat);** Info bei henning-nase@t-online.de oder inge.hublitz@gmx.com



Etwaige andere Termine werden rechtzeitig per E-Mail bekannt gegeben.
Le cas échéant, d'autres points d'agenda seront communiqués par courriel.

